

# **Stromsparen in Haushalten:**

## **Eine Frage des Wissens oder des Wollen und des Könnens?**

**- Fachkonferenz TRANPOSE am 07.07.2011 in Berlin -**

**Udo Sieverding  
Bereichsleiter Energie**





## Agenda

---

### **Stromsparen: Woran scheitern Verbraucher und Verbraucherinnen?**

- **Am Wissen?**

Kenntnisstand der Verbraucher

- **Am Wollen?**

Erfahrungen aus der Energieberatung

Hemmisse für Verbraucher

- **Am Können?**

Handlungsoptionen vs. Verpflichtungen - das Beispiel Standby

Erschließung von Einspartpotentialen

Beispiele für ordnungsrechtliche Regulierungen



## Kenntnisstand der Verbraucher

---

- **75 %** Energieverbrauch unbekannt
- **85 %** eigener Strompreis unbekannt
- **17 %** Auswertung Zählerstand
- **6 %** „Smart Meter“ bekannt, **50%** „intelligenter Zähler“

Quelle: IBM Global Business Services, August 2007, TNS Infratest im Auftrag der D+S europe AG, Februar 2009, Umfrage forsa-Institut im Auftrag des Verbraucherzentrale Bundesverband, Mai 2010; jeweils 1000 Befragte



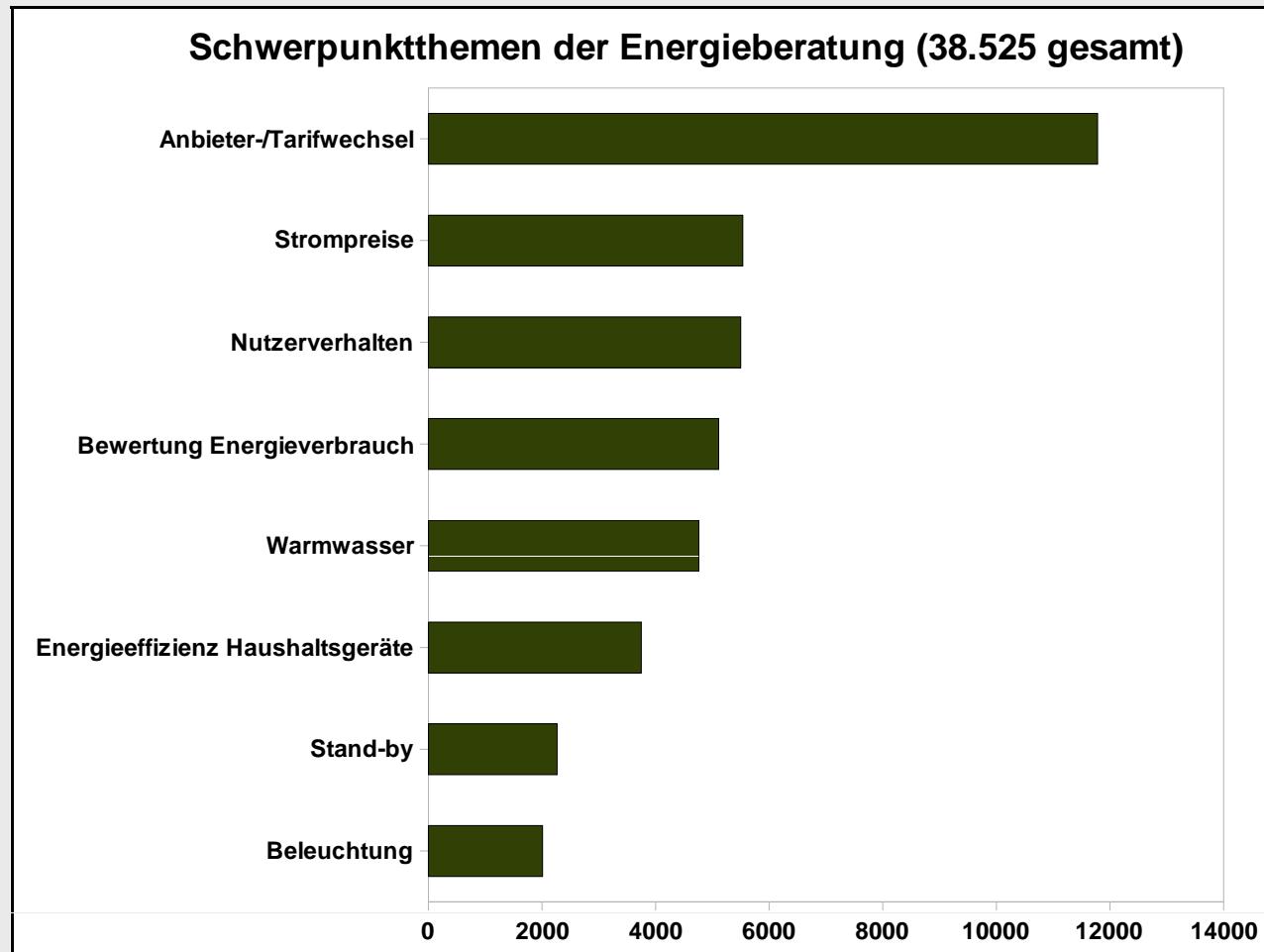
## Erfahrungen aus dem Energieberatungsalltag (1)

---

- konkreter Anlass erhöht Motivation zur Energieberatung:
  - Jahresendabrechnung
  - Preissteigerungen
  - Katastrophenereignisse
- kaum ein Verbraucher kommt in die Beratungsstelle mit der Intention Stromsparen
- primäre Intention: Reduzierung der Kosten,
- ca. 10-20% mit deutlich ökologischer/ intrinsischer Motivation
- oft bietet Anbieterwechselberatung Einstieg für Sparberatung



## Verbraucherzentrale NRW: Energieberatungen 2010 zum Thema Strom



\* Mehrfachnennungen möglich, nur stationäre Energieberatung in 80 Beratungsstellen in NRW



## Erfahrungen aus dem Energieberatungsalltag (2)

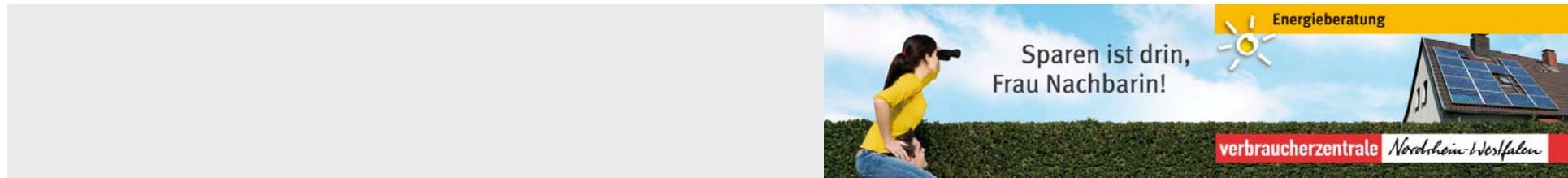
- Zusammenhänge beim Stromverbrauch unklar: Wo geht der Strom hin?
- Lastgangkurve/Abrechnungen nicht per se verständlich
- mangelndes Bewusstsein bei Zielgruppen (Beispiel: Jugendliche nutzen IKT sehr stark)
- Einsparpotentiale oft nicht bekannt: Beleuchtung/Standby wird überbewertet, WW regelmäßig unterschätzt
- der „sparmotivierte“ Verbraucher: sucht Bestätigung / Sparpotential gering
- der bequeme „Normal- oder Vielverbraucher“: Begrenzte Bereitschaft zu Verhaltensänderungen und Komfortverzicht (Trockner!)
- Zweitgeräte nehmen zu (Kühlgeräte, TV, PC, Telefon)
- Ausstattung nimmt weiter zu: IKT-Bereich / TV und Kühlschrank



## Hemmisse für den Verbraucher

- geringe Transparenz des Verbrauchs (Abrechnungen verbraucherunfreundlich, Feedback über Verbrauch zu gering)
- Stromverbrauch oft kleinteilig
- Unkenntnis über Einsparpotentiale
- begrenzte Bereitschaft zu Verhaltensänderungen und Komfortverzicht (gr. Fernseher, Badewanne, Kaffeevollautomaten, Trockner)





## Wissen? Wollen? Können? Beispiel Standby

- Einsparpotential durch Änderung des Nutzungsverhaltens: 20%

### Früher: Handlungsoption bei Verbrauchern

- Verbraucher muss Standby-Verluste selber aufspüren
- Vermeiden von Verlusten durch Steckerleiste, Vorschaltgerät, Stecker ziehen, optimale Programmierung der Geräte

Negativ: Komfortverlust; nicht alle Geräte für komplette Abschaltung geeignet (z.B. Receiver)



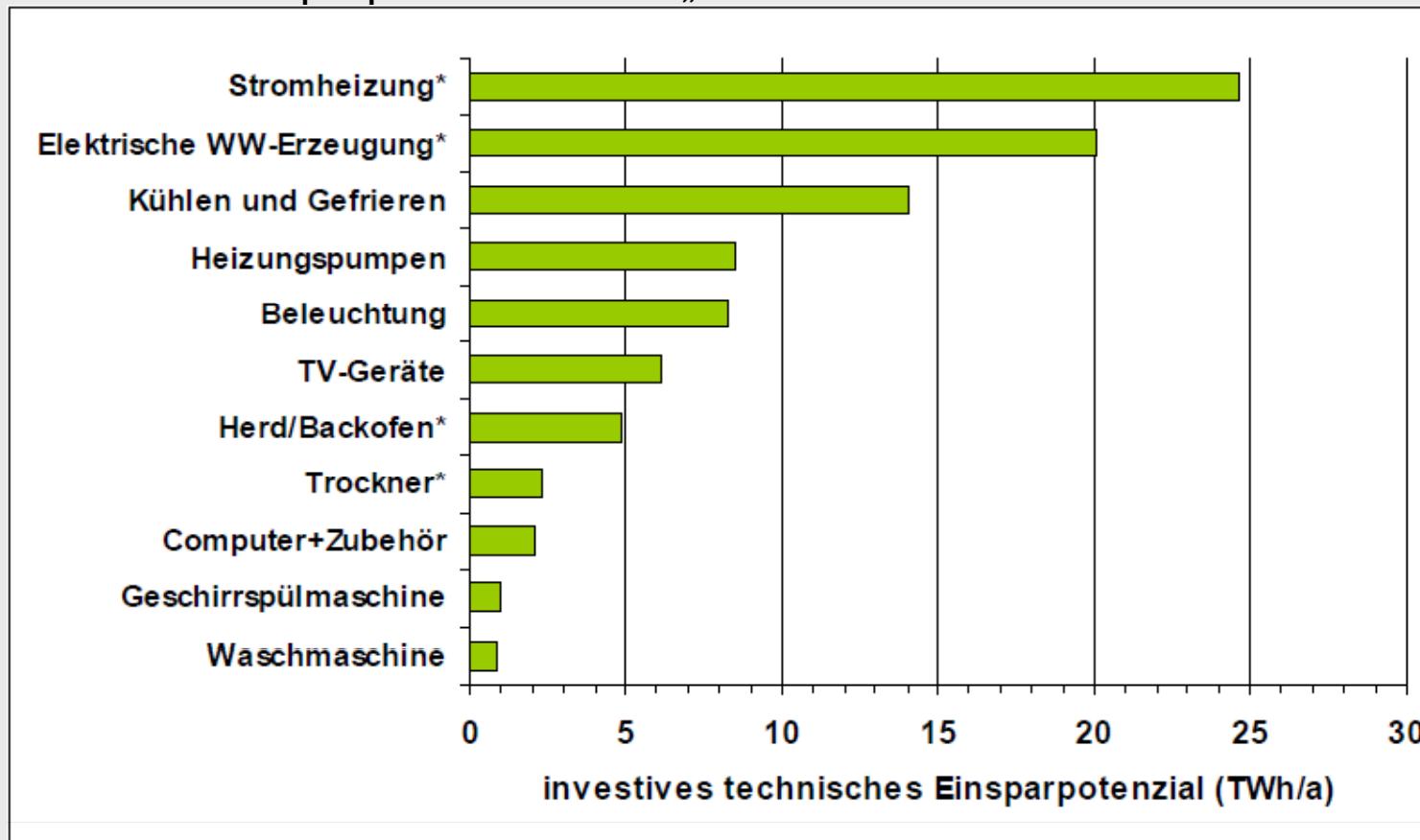
### Heute: Handlungsverpflichtung bei Hersteller

- Vermeidung von Standby durch Ordnungsrecht geregelt



## Die größten Einsparpotentiale im Strombereich

Technisches Sparpotential durch „investives Verhalten“: 60%



\* Einsparpotential verbunden mit Änderungen in der Primärenergieverteilung im jeweiligen Verbrauchssegment  
Quelle: Öko Institut e.V., 2009



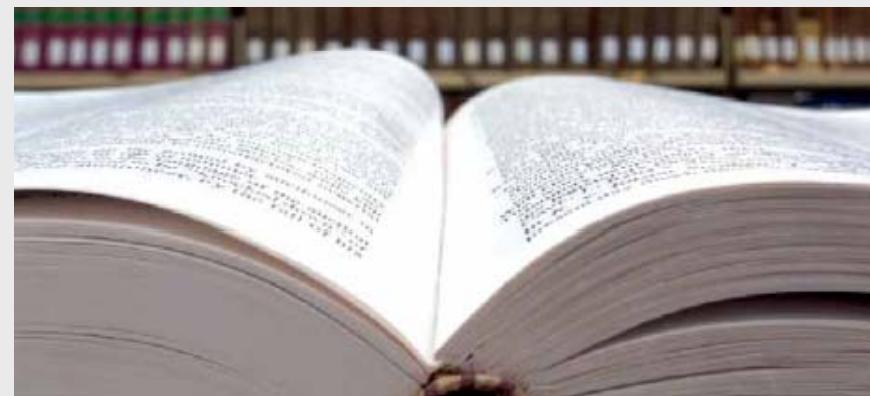
## Erschließung der Einsparpotentiale

Verantwortung für ungenutzte Einsparpotentiale durch fehlendes/unzureichendes Ordnungsrecht und Marktversagen kann nicht auf die Verbraucher abgewälzt werden!

Primäre Regelung über Ökodesign-Richtlinie, EnEV, EnWG, EnEffG!

### Beispiele:

- Stromheizung
- elektrische Warmwasserbereitung
- Kühlen und Gefrieren
- Heizungspumpe





## Nachtstromspeicherheizungen

- 2007 Ankündigung der Bundesregierung im Rahmen des „IEKP“ (Meseberger Beschlüsse), Nachtstromspeicherheizungen stufenweise außer Betrieb zu nehmen und dies durch Fördermaßnahmen zu flankieren
- Dieses Vorhaben wurde im Laufe des Gesetzgebungsverfahrens völlig verwässert: die EnEV 2009 enthält so viele Ausnahmeregelungen, dass die Austauschpflicht kaum greift (gilt z.B. nur für Wohneinheiten  $\geq 5$ , obwohl 80% aller NSH in Gebäuden  $< 6$  WE (IZES)
- Einstellung der KfW-Förderung von 150 € zum 30.08.2010
- Wirtschaftlichkeit des Austausches kaum gegeben, daher höhere Förderung unverzichtbar
- Überarbeitung der EnEV zu NSH



## Elektrische Warmwasserbereitung

---

- Aktueller Stand:  
Boiler und Warmwasserbereiter als Produktlose in  
Ökodesign-Richtlinie (Vorstudie und  
Konsultationsforum abgeschlossen) und in  
Kennzeichnungs-Richtlinie (EnVKV)
- Vorschlag: Zentrale Warmwasserbereitung ohne Strom  
als Einzelmaßnahme in KfW-Förderprogramm  
„Energieeffizient Sanieren“ aufnehmen





## Kühlen und Gefrieren

---

- ordnungsrechtlich nachsteuern! (EU-Label/Ökodesign)
- stärkere Kontrolle der Einhaltung von Effizienzkriterien und der EnVKV
- Marktdurchdringung von Top-Geräten fördern durch Anreize
  - für Verbraucher (Prämienmodelle, Mini-Contracting)
  - für Hersteller/Handel



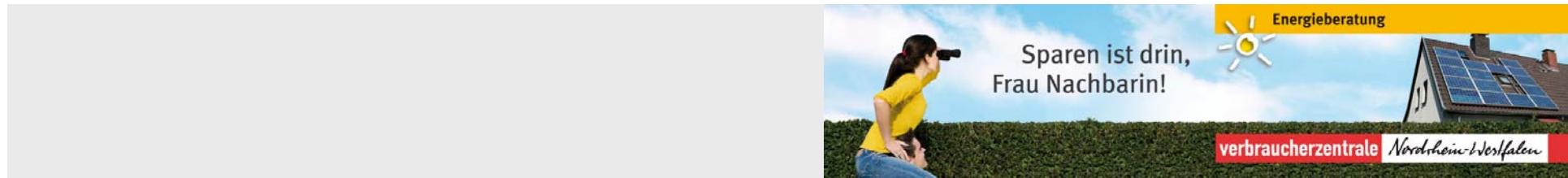


## Heizungspumpen

### Heizungspumpen-VO vom 22.07.2009

- jährlich werden 14 Mio. Umwälzpumpen in EU in Verkehr gebracht
- Ziel der VO: Reduzierung des Stromverbrauchs von Heizungspumpen in der EU um 40% im Jahr 2020 (23 TWh) und einheitlicher Kennzeichnungsstandard
- Umsetzung der Verordnung für Heizungspumpen in mehreren Stufen bis 2020
- bis 2020: ausschließlicher Einbau von geregelten Hocheffizienzpumpen (90% der derzeitigen Heizungspumpen vom Markt)
- Wiederaufleben der kfw-Sonderförderung nicht nötig, da Wirtschaftlichkeit der Maßnahme gegeben (bis zu 130 Euro Ersparnis im Jahr durch Austausch)
- Vorschlag: Regelung über EnEV (z.B. Einbezug in Überprüfungspflicht der Schornsteinfeger plus Nachrüstungspflicht; hydraulischer Abgleich in Kombi)





## Stromsparaktion 2011 der Verbraucherzentrale NRW: Ausgepumpt!

**Wer hat die Älteste?**  
„Ausgepumpt!“: Verbraucherzentrale mit Wettbewerb in Sachen Heizungspumpen

Einen Tag in die verborgenen Ecken des Heizungskellers zu schauen, und einen Blick auf die Heizungspumpe zu werfen – Wettbewerb „Ausgepumpt“ der Verbraucherzentrale. Dazu ist ein Pumpentausch nicht einmal aufwändig. Hans-Ulrich Vaupel von der Firma Sanitär, Heizung und Küchen Sanitär: „Der Wechsel kann problemlos innerhalb von einehalb Stunden gemacht werden.“ Er glaubt, seine Pumpe sei die älteste in Beieren. „Wuppertal“

**Heizung: Älteste Pumpe gesucht**

Audra Blömer und Magdalena Ernert (v.l.) stellen das aktuelle Schwerpunktthema der Energieberatungsreihe „Mein Haus spart“ vor. Foto: Görlicher

**Ausgepumpt bei Heizungen!** „Mein Haus spart“: Verbraucherberatung stellt neues Schwerpunktthema rund um das energieeffiziente Eigenheim vor

**VERBRAUCHERZENTRALE** Energieberatung zu Hause zu gewinnen. Mit etwas Glück gibt es auch eine neue Heizungspumpe samt Einbau.

**Alte Pumpen haben ausgepumpt**  
Verbraucherberatung sucht älteste Heizungspumpe

Im Rahmen der NRW-Initiative „Mein Haus spart“ geht es jetzt um die Heizungspumpe. Unter dem Motto „Ausgepumpt“ wirbt die Verbraucherberatung für Energie sparendere Heizungspumpen. Es gibt sogar etwas zu gewinnen.

Werbebanner für moderne Hochleistungs-Heizungspumpen röhren. Alte Pumpen können häufig nur mit Vollgas laufen oder ganz abgeschaltet sein, so Energieberater Friedhelm Glier. Mit einer modernen, die sich bis zum Energieverbrauch eines Fahrradbirnen

Gebäudeversicherung von Testsegem läuft zur Zeit auch ein landesweiter Gewinnspiel. „Wir suchen die älteste Heizungspumpe im Regierungsbezirk“, sagt Hanna Masühr. Wer also in seinem Keller einen echten „Mechthildsen“ findet, hat mit ein bisschen Glück gute Chancen den Hauptgewinn, eine neue Pumpe plus Einbauschuss, zu gewinnen. Unter den Eltern gibt es auf der lokalen Ebene dann noch einmal etwa zu gewinnen: eine Vor-Ort-Beratung mit einem Energieberater der Verbraucherberatung. Die Liste zur Bewerbung gibt es im Internet unter [www.sparcheck.de/pumpensuche](http://www.sparcheck.de/pumpensuche). Einsendeschluss ist der 31. Mai.

MEIN  
HAUS  
SPART

15



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

---

Kontakt

Verbraucherzentrale NRW  
Bereich Energie  
Udo Sieverding  
[udo.sieverding@vz-nrw.de](mailto:udo.sieverding@vz-nrw.de)  
[www.vz-nrw.de](http://www.vz-nrw.de)